

Besondere Hinweise zu Währungs-Sparbüchern

Sparen in ausländischen Währungen ist insbesondere dann sinnvoll, wenn dadurch höhere Erträge als auf einem Euro-Sparbuch erwirtschaftet werden können. Es sind aber auch gewisse Risiken damit verbunden:

1. Währungsrisiko

Die Währungen anderer Länder können gegenüber dem Euro im Kurs schwanken, dies wirkt sich auch auf Währungs-Sparbücher aus: Fällt der Devisenkurs, wird das Sparguthaben im Verhältnis zum Euro niedriger. Steigt der Kurs einer ausländischen Währung gegenüber dem Euro, erhöht sich auch das Sparguthaben entsprechend.

Einfluss auf den Devisenkurs haben zum Beispiel

- die Inflationsrate
- die Zinsdifferenz zu Österreich
- die Einschätzung der Konjunkturentwicklung
- aber auch psychologische Momente wie mangelndes Vertrauen in die wirtschaftlichen und politischen Strukturen eines Landes.

2. Zinsrisiko

Währungs-Sparbücher werden in der Regel zur Verbesserung der Zinserträge eröffnet. Die zu Sparbeginn höheren Zinsen können sich aber während der Laufzeit der Einlage ändern, sie können steigen oder fallen. Der Zinsvorteil kann dabei gänzlich wegfallen oder sich ins Gegenteil verkehren. Die Währungsentwicklung kann den Zinsvorteil ebenfalls aufzehren.

Die Zinsen auf einem Währungs-Sparbuch werden auch durch die bei der Umrechnung in Euro anfallenden Devisenprovisionen und Kursspannen*) etwas verringert.

Es ist daher für Sie wichtig, der Entwicklung jener Währung, in der ein Sparbuch läuft, während der gesamten Laufzeit besonderes Augenmerk zu schenken.

*) Aktuelle Konditionen im Schalteraushang bzw. im täglichen Kursblatt "Devisenkurse der Wiener Börse".